

Rede Ulf Thiele MdL

Stellvertretender Vorsitzender und finanzpolitischer Sprecher
der CDU-Fraktion im Niedersächsischen Landtag

**TOP 16a: aktuelle Stunde – Antrag der CDU-Fraktion
„Angriff auf die Pendlerpauschale abwehren – Mobilität in der Fläche weiterhin ermöglichen“**

- **Einleitung**

Der Präsident des Umweltbundesamtes, Dirk Messner, hat am 28. Oktober dieses Jahres – gezielt und mitten in die Koalitionsverhandlungen hinein – ein durch sein eigenes Haus selbstverfasstes Gutachten präsentiert, in dem gefordert wird, ab 2027 die Pendlerpauschale abzuschaffen.

Dass eine Bundesbehörde sich so schamlos, öffentlich in politische Entscheidungsprozesse einmischt, ist ein bemerkenswerter Vorgang an sich, den die Bundesumweltministerin, Frau Schulze, hätte stoppen müssen.

Die CDU-Landtagsfraktion jedenfalls weißt diesen inhaltlich verfassungswidrigen Angriff des Umweltbundesamtes auf Millionen von Pendler zurück.

- **Ampel-Verhandlungen**

Aus den Verhandlungsrunden für die Ampel-Koalition in Berlin kommen leider sehr diffuse Signale zu dem Thema. Mit Blick auf die extrem gestiegenen Treibstoffpreise erhoffen wir uns von der Debatte heute offen gesagt, ein klares Signal nicht nur von SPD und FDP, sondern insbesondere von den Grünen, für die von unserem Wirtschaftsminister Bernd Althusmann vorgeschlagene Erhöhung der Entfernungspauschale, damit die fleißigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in unserem Flächenland Niedersachsen nicht die Verlierer der Energiepreisentwicklung werden.

Allein in Niedersachsen pendeln täglich mehr als 3,4 Mio. Menschen.

Das ist die Krankenschwester, die im Schichtdienst von Langendorf zur Intensivstation in Dannenberg fährt.

Das ist die Gabelstaplerfahrerin aus Schöningen, die jeden Tag zur Arbeit ins VW-Werk in Wolfsburg pendelt.

Das ist der Altenpfleger, der jeden Morgen in Großheide seine Kinder zur Schule bringt und dann direkt ins Pflegeheim in Detern fährt, und abends zurück zu seiner Familie.

Das ist der Lascher, der sich täglich aus Stade auf den Weg zum Hamburger Hafen macht, um dort die Schiffsladungen zu sichern.

Diese Menschen pendeln nicht, weil sie gerne morgens um 5.30 Uhr aufstehen und sich durch den Berufsverkehr quälen. Sie pendeln, weil sie ihre Familien ernähren wollen. Sie halten unser Land am Laufen. Und dafür haben sie Unterstützung und Zuspruch verdient. Und sie haben es NICHT verdient, dass man sie zu Klimasündern stempelt und sie finanziell für ihre Belastung noch bestraft.

- **Rechtslage**

Diese Menschen haben es verdient, dass man sie steuerlich gleichstellt mit denen, die morgens um 7.00 Uhr aufstehen und in fünf Minuten mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren können.

Diese Gleichstellung ist – anders als in der aktuellen Debatte dargestellt – weder eine Subvention, noch ist es ein politisches Steuergeschenk. Es ist ein höchstrichterlich festgestelltes Recht.

Denn das Bundesverfassungsgericht hat – abgeleitet aus dem Grundsatz der Besteuerung nach dem Leistungsfähigkeitsprinzip und dem Gleichheitsgrundsatz nach Artikel 3 Grundgesetz den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern das Recht verbrieft, die unvermeidbaren Aufwendungen, die der Erzielung von Erwerbseinnahmen dienen, als Werbungskosten bei der Steuererklärung geltend zu machen. Zu diesen Aufwendungen zählen auch Wegekosten. Selbständige haben das Recht, diese Aufwendungen als Betriebskosten geltend zu machen.

Ein Blick auf die Rechtslage hätte auch dem Umweltbundesamt, oder auch Herrn Trittin Herrn Kellner oder Herrn Habeck von den Grünen geholfen:

- Seit 2001 wird die Entfernungspauschale unabhängig vom benutzten Verkehrsmittel und auch unabhängig davon gewährt, ob überhaupt Aufwendungen entstehen.
- Die Entfernungspauschale bevorzugt eben NICHT das Auto mit Verbrennungsmotor. Sie bevorzugt auch NICHT Alleinfahrer. Das Gegenteil ist der Fall!
- Und sie bevorteilt auch NICHT höhere Einkommen. Denn seit 2021 gilt die neue Mobilitätsprämie³, mit der pauschal Geringverdiener entlastet werden.

Die anderslautenden, immer widerkehrenden Falschbehauptungen dienen nur dem einen Zweck, dem ideologischen Kampf gegen den Individualverkehr. Und dieser Kampf muss endlich aufhören. Denn er richtet sich gegen die Fleißigen in unserem Flächenland.

Intelligente Klimapolitik funktioniert anders. Sie bestraft nicht die fleißigen Pendler, sondern sie unterstützt diese dabei, klimaverträglich zu ihrer Arbeit zu kommen.

- **Erhöhung der Pendlerpauschale – Bernd Althusmann**

Vor diesem Hintergrund begrüßen wir ausdrücklich den Vorschlag von Bernd Althusmann, die Entfernungspauschale zu erhöhen.

Damit würde die Last der steigenden Energiepreise von den Schultern der fleißigen Mitte unseres Landes genommen. Recht hat Bernd Althusmann!